

Ressort: Finanzen

Kommunale RWE-Aktionäre sehen Innogy-Verkauf kritisch

Dortmund, 11.03.2018, 12:25 Uhr

GDN - Der geplante Verkauf von Innogy an Eon stößt unter den einflussreichen kommunalen Aktionäre von Innogy-Mutterkonzern RWE auf Vorbehalte. "Ich sehe den Deal skeptisch", sagte Guntram Pehlke, Chef der Dortmunder Stadtwerke DSW21, dem "Handelsblatt" (Montagsausgabe).

Vor zwei Jahren sei Innogy erst geschaffen worden. "Jetzt soll es schon wieder zerschlagen werden. Der Grund erschließt sich mir nicht", sagte Pehlke. "Und ich mache mir Sorgen um die Standorte und Mitarbeiter." Dortmund hält über DSW21 3,6 Prozent der Anteile. Insgesamt halten die kommunalen Aktionäre gut 20 Prozent und stellen vier Vertreter im RWE-Aufsichtsrat. Gemeinsam mit den Arbeitnehmervertretern könnten sie den Deal blockieren. RWE und Eon hatten die Pläne in der Nacht öffentlich gemacht. Eon will demnach die 76,8 Prozent übernehmen, die RWE noch an Innogy hält. RWE bekommt im Gegenzug unter anderem die erneuerbaren Energien von Innogy und von Eon. Bei den Teilen, die Eon übernehmen soll, arbeiten nach Pehlkes Worten Zehntausende Mitarbeiter. "Da gibt es bestimmt viele Doppelfunktionen. Speziell um den Standort Dortmund mache ich mir Sorgen."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-103198/kommunale-rwe-aktionaere-sehen-innogy-verkauf-kritisch.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com